



MITTAGSPOST

Ausgabe 15/2022

Fraktion

Mit einem Paukenschlag hat Bundeskanzler Olaf Scholz am Donnerstag den Abwehrschirm verkündet: Damit nehmen wir als Regierung 200 Milliarden Euro in die Hand, um Bürgerinnen und Bürger, aber ebenso Unternehmen vor untragbaren Kosten durch die Energiekrise zu schützen. Konkret bedeutet das: Die Strompreise und die Energiepreisbremse kommen! Außerdem korrigieren wir in puncto Gasumlage, die von der Bevölkerung, ebenso wie von Expert:innen vielfach kritisiert wurde. Die Gasumlage wird nicht angewendet! Ich bin froh, dass wir in diesen schwierigen Zeiten nah an den Bürgerinnen und Bürgern sind. Dazu gehört auch, dass wir auf Kritik reagieren und schnell handeln, wenn wir feststellen, dass Hilfeleistungen nicht alle miteinbeziehen, zu kurz greifen oder unzureichend ausgestaltet sind. [\(Infos hier\)](#) Und im Sinne einer neuen Ausgestaltung gehen wir auch die Wohngeldreform an. Diese Woche haben wir dazu verkündigt, dass die größte Wohngeldreform seit 57 Jahren ansteht. Sie führt dazu, dass in Zukunft 2 Millionen Haushalte vom Wohngeld profitieren werden. Außerdem wird ein dauerhafter Heizkostenzuschuss und eine Klimakomponente dazu führen, dass das Wohngeld insgesamt steigen wird. Im Schnitt gibt es in Zukunft statt 180 Euro rund 370 Euro. [\(Infos hier\)](#) Und ab morgen greift der 12 Euro Mindestlohn – auch das ein zentrales Versprechen der SPD.

Plenum

Um die Entlastungen für die Bürgerinnen und Bürger zeitnah auf den Weg zu bringen, wurden diese Woche einige Gesetze im Bundestag beraten. Dazu haben wir in 1. Lesung den Gesetzentwurf der Ampel-Regierung zur Anpassung der Verordnungsermächtigungen beim Kurzarbeitergeld beraten. [\(Infos hier\)](#) Damit wollen wir nicht nur die Anspruchsvoraussetzungen erleichtern, sondern die Sonderregelung weiter ermöglichen. Am Freitagmorgen folgte dann unser Gesetzesentwurf zur temporären Senkung des Umsatzsteuersatzes auf Gaslieferungen über das Erdgasnetz. Um die Belastungen der Bürgerinnen und Bürger abzufedern wollen wir damit den Umsatzsteuersatz auf die Lieferung von Gas über das Erdgasnetz bis zum 31. März 2024 auf 7 Prozent reduzieren. Diese Entscheidung bleibt auch bestehen, obwohl die Gasumlage nicht eingeführt wird. [\(Infos hier\)](#) Ebenso hat der Deutsche Bundestag in 2./3. Lesung die Änderung des Energiesicherungsgesetzes am Freitag gebilligt. [\(Infos hier\)](#) Damit schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass die Energiesicherheit gewährleistet wird. Maßnahmen sind u.a. die Evaluation und die Ausschöpfung der Potenziale durch die Nutzung von Erneuerbaren Energien. Auch Verfahrenserleichterungen wurden festgeschrieben. Die Rahmenbedingungen für die Nutzung von Biogas, Photovoltaik und LNG-Anlagen werden damit verbessert.

Übergabe eines Positionspapiers der Schafhalter

Der Förderverein der Deutschen Schafhaltung e.V. und auch der Rinder- und Pferdehalter haben diese Woche ihr Positionspapier zum Thema Wölfe an Vertreter:innen des Bundestages übergeben. Die Weidetierhaltung ist ein wichtiger Beitrag für den Tier- und Artenschutz sowie für den Erhalt der Kulturlandschaft — nicht zuletzt der Deichsicherung. Und natürlich ist sie die Einkommensquelle der Tierhalter und ein Beitrag für unsere Ernährung. Mit der Rückkehr des Wolfes gibt es Konflikte, denen wir politisch mit Maßnahmen, wie der Förderung geeigneter Zäune und Herdenschutzhunde begegnen. Auch den möglichen Abschuss von Wölfen, bei wiederholten Angriffen, haben wir in der letzten Wahlperiode gesetzlich geregelt. Im aktuellen Koalitionsvertrag findet sich das Thema ebenfalls wider. Gemeinsam mit den Bundesländern werden wir weiterhin an europarechtskonformen Lösungen zur Unterstützung der Weidetierhalter arbeiten.



Übergaben ihre Forderungen an Mitglieder des Deutschen Bundestages: Wendelin Schmücker (Förderverein der Deutschen Schafhaltung, 4. v. links), rechts daneben Susanne Mittag. Teil nahmen auch Tierschutzbeauftragte Luiza Licina-Bode (2. v. links) und Sylvia Lehmann (2. v. rechts) in ihrer Funktion als Ausschussmitglieder für Ernährung und Landwirtschaft.

Aktionswoche „Deutschland rettet Lebensmittel“

Die Lebensmittelverschwendung ist zweifellos eine dramatische Ressourcenverschwendung mit weltweiten negativen sozialen, ökologischen und ökonomischen Folgen. Wir müssen die Verschwendung von Lebensmitteln auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette stark reduzieren. Deshalb gab diese Woche etliche Aktionen, um auf dieses Thema aufmerksam zu machen.

Fachtagung „Von der Vision zur Wirklichkeit“

Zu diesem Thema diskutierte ich mit Expert:innen aus Wissenschaft und Verbänden zum Thema Ernährungssicherheit und Ernährungsarmut. Mit einer Ernährungsstrategie wollen wir dafür sorgen, dass eine gesunde und nachhaltige Verpflegung für alle möglich ist. Denn eine ausgewogene Ernährung ist für alle der Schlüssel für ein gesundes Leben und Chancengleichheit—und somit für uns Sozialdemokrat:innen eine soziale Frage.

„Auf ein Wort“ mit Stephan Weil in Nordenham

Am morgigen Samstag wird Stephan Weil auf Einladung der SPD-Landtagsabgeordneten Karin Logemann in Nordenham

zu Gast sein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Kommt also vorbei und diskutiert mit!

